

## **NIEDERSCHRIFT**

**über die öffentliche Sitzung des Kulturausschusses der Stadt Lüdenscheid**

**am 01.06.2012**

**im Roten Saal, Freiherr-vom-Stein-Straße 9**

### **Anwesend:**

#### **Vorsitz:**

Ratsherr Norbert Adam CDU

#### **Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:**

Ratsherr Otto Bodenheimer Grünen	Bündnis 90/Die	
Ratsherr Rolf Breucker	SPD	
Ratsherr Jan Eggermann	SPD	
Ratsfrau Evangelia Kasdanastassi	SPD	
Zweite Stellvertretende Bürgermeisterin Ursula Meyer	CDU	Vertreterin für SB Jens Braeuer
Ratsfrau Sabine Rigas-Gülde	CDU	
Ratsfrau Elisabeth Siebensohn	CDU	Vertretung für Ratsfrau Gabler
Erste Stellvertretende Bürgermeisterin Verena Szermerski-Kasperek	SPD	
Herr Matthias Wagner Grünen	Bündnis 90/Die	Vertreter für SB Geza Lang
Ratsherr Björn Weiß	CDU	
Herr Gerhard Ameln	FDP	
Herr Fabian Ferber	SPD	
Herr Theodor Klein	DIE LINKE	
Herr Ulrich Noetzlin	SPD	

#### **Verwaltung:**

Herr Sven Haarhaus  
Erster Beigeordneter Wolff-Dieter Theissen  
Herr Stefan Frenz  
Frau Franziska Altenpohl  
Herr Tim Begler  
Herr Dr. Eckhard Trox  
Herr Stefan Weippert  
Frau Gesine Möller

#### **Schriftführung:**

Frau Sabine Auth-Bachmann

### **Abwesend:**

#### **Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:**

Herr Jens Braeuker  
Herr Gesa Lang  
Grünen

CDU  
Bündnis 90/Die

### **Beratende Mitglieder Integrationsrat**

Herr Kadir Gülec  
Einzelbewerber

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 18:30 Uhr

#### **1. Öffentliche Fragestunde**

---

Keine Wortmeldungen.

#### **2. Haushalt 2012 für den Fachdienst Kultur und Denkmalschutz und für das Kulturhaus**

---

Der Vorsitzende ruft die Konsolidierungsmaßnahmen der HSK-Maßnahmenliste zur Beratung auf.

### **ERTRAG**

#### **Nr. 14 – Anpassung der Gebühren der Stadtbücherei:**

Ratsfrau Meyer nimmt Bezug auf die verschiedenen HSK-Vorschläge, die zu einer Ertragsverbesserung durch geänderte Gebühren führen und stellt für die CDU-Fraktion den Antrag, neben der Einführung der Gebührenpflicht ab 18 Jahren die Nutzungsgebühren ab 2013 pro Jahr sukzessive um 10 € zu erhöhen von jetzt 20 € auf 30 € in 2013, 40 € in 2014 bis 50 € in 2015. Sie begründet dies mit dem erweiterten Angebot der Stadtbücherei, insbesondere bei den E-Books. Ratsfrau Meyer bittet die Verwaltung, die durch die von der CDU-Fraktion angeregte Gebührenerhöhung bis 2015 eintretende Ertragsverbesserung zu berechnen.

Herr Ferber hält die Gebührenpflicht ab 18 aus sozialen Gesichtspunkten nicht für zielführend, ebenso wenig die von der CDU vorgeschlagene Gebührenerhöhung und plädiert dafür, dass dieser Antrag zunächst in die Fraktionen zur Beratung zurückverwiesen wird.

Frau Altenpohl berichtet, dass bisher nur etwa 5% der Nutzerschaft der Stadtbücherei die E-Book-Ausleihe nutzt. Daher hält sie eine Gebührenerhöhung für alle Nutzer mit dem Argument der Onleihe für nicht sachgerecht. Intern werde bereits darüber nachgedacht, von denjenigen Nutzern, die die Onleihe in Anspruch nehmen, eine höhere Gebühr zu nehmen. Außerdem sei es aufgrund der derzeitigen Urheberrechtsdebatte unsicher, ob das Angebot in der Zukunft in dieser Form bestehen bleiben kann. Besonders kritisch sieht Frau Altenpohl die von der CDU-Fraktion angeregten großen Schritte, mit denen die Jahresgebühr erhöht werden soll. Sie befürchtet einen erheblichen Einbruch bei den Nutzerzahlen, wenn es zu einer Jahresgebühr von 50 € kommen sollte. Eine Gebühr in dieser Höhe nehmen nicht mal die öffentlichen Bibliotheken in Hamburg oder Köln.

Im Anschluss an die nachfolgende Diskussion wird entschieden, den CDU-Antrag zur Beratung in die Fraktionen zurückzuverweisen, um in der Sitzung des Hauptausschusses am 11. Juni zu einer Entscheidung kommen zu können.

#### Nr. 15 + 21 – Ertrag aus Mitteln der Stiftung Crummenerl

Beigeordneter Theissen äußert sich sehr erfreut darüber, dass das Angebot der Eheleute Crummenerl an die Stadt Lüdenscheid gerichtet wurde und dass dies nun auch in den Entwurf des HSK eingeflossen ist. Geplant sei die Gründung einer rechtsfähigen bürgerlich-rechtlichen Stiftung nach dem Stiftungsgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen. Die Höhe des einzubringenden Stiftungskapitals, die vertraglich festzulegen ist, stehe noch nicht genau fest. Zu dem einzubringenden Geldbetrag werden zum Stiftungsvermögen aber auch diverse Kunstgegenstände gehören, die die Eheleute Crummenerl an die Stiftung übertragen wollen. Diese müssten zu gegebener Zeit bewertet werden. Auch die Stadt Lüdenscheid werde sich mit einem der Höhe nach noch nicht feststehenden Geldbetrag an der Stiftung beteiligen müssen, da es ein Stiftungsgeschäft zwischen Stiftern und Stadt Lüdenscheid werden soll.

Vorstand, Geschäftsführung und Kuratorium benennt Herr Beigeordneter Theissen als die Organe der Stiftung. Im Vorstand sollen vertreten sein der Stifter Klaus Crummenerl, die Leitung der Städtischen Galerie und die Fachbereichsleitung Kultur. Die Geschäftsführung soll von der Fachdienstleitung Kultur wahrgenommen werden. Das Kuratorium soll etwa die Aufgaben eines Verwaltungs- oder Aufsichtsrates als Kontrollgremium übernehmen, das darauf achtet, dass die Stiftung den Stifterwillen erfüllt. Zudem sei die Beteiligung der Örtlichen Rechnungsprüfung bei der Stadt Lüdenscheid vorgesehen, um die satzungsgemäße Verwendung der Stiftungsmittel durch eine unabhängige Stelle prüfen lassen kann.

Für den Fall, dass die Städtische Galerie in Zukunft ihre Aufgaben nicht mehr wahrnehmen kann, soll das bis dahin vorhandene Stiftungsvermögen einem anderen, aber vergleichbaren Zweck zur Verfügung gestellt werden, möglicher Weise dem städtischen Geschichtsmuseum, es seien aber auch andere Kunstmuseen außerhalb Lüdenscheids vorstellbar.

Es folgen Fragen und Wortmeldungen von Herrn Ameln, Frau Siebensohn und Ratsherrn Bodenheimer.

Der Kulturausschuss nimmt den Bericht von Herrn Beigeordneten Theissen zur Kenntnis und bittet um Fortsetzung der Gespräche zur Errichtung der Stiftung.

#### Nr. 16 - Erstattung von Personalaufwendungen Archiv durch die Gemeinden Herscheid/Schalksmühle + 17 – Anpassung der Gebührensatzung für das Stadtarchiv

Herr Breucker erkundigt sich nach dem Sachstand zur geplanten Zusammenarbeit mit den Gemeinden Herscheid und Schalksmühle auf dem Gebiet des Archivwesens. Herr Frenz berichtet, dass die entsprechende Personalstelle dafür im letzten Jahr in Ermangelung geeigneter Bewerber nicht besetzt werden konnte. In diesem Jahr wurde die Stelle nochmals ausgeschrieben, zur Zeit laufe das Auswahlverfahren. In den nächsten Wochen könne ein Besetzungsvorschlag gemacht werden, anschließend könne der Vertrag zwischen den Gemeinden geschlossen werden.

#### Nr. 18 – Ertragsverbesserung durch Anhebung der Eintrittspreise im Kulturhaus

Herr Weiß stellt für die CDU-Fraktion den Antrag, dass die Eintrittspreise für Erwachsene ab 2014 um 1 € angehoben werden, auf eine Erhöhung der Eintrittspreise für Kinder und Jugendliche soll verzichtet werden.

Die SPD-Fraktion beantragt, diesen Punkt zur Beratung in die Fraktionen zu verweisen, so dass darüber in der Sitzung des Hauptausschusses beraten werden kann. Der Ausschuss folgt diesem Vorschlag

#### Nr. 19 - Erhöhte Pachteinnahme der Kulturhaus-Gastronomie + 20 - Ertragsverbesserung bei den Vermietungen des Kulturhauses

Keine Fragen und Wortmeldungen.

### **AUFWAND**

#### Nr. 80 - Einsparungen aus der Schließung der Albert-Schweitzer-Schule unter Berücksichtigung des Folgenutzungskonzepts (Verlagerung VHS und Musikschule in die Räumlichkeiten der Albert-Schweitzer-Schule)

Mit Hinweis darauf, dass dieser Punkt letztlich im Bau- und Verkehrsausschuss zu beraten ist, nimmt der Ausschussvorsitzende Ratsherr Adam Stellung zum möglichen Umzug der Volkshochschule und der Musikschule in das Gebäude der Albert-Schweitzer-Schule. Er erinnert an eine Sitzung des Kulturausschusses vor drei bis vier Jahren, in der die Aufgabe der Medardusschule als VHS-Standort und die Teilverlagerung in das Gebäude Knapper Straße 34 thematisiert wurde. An der Sitzung hätten seinerzeit sehr viele VHS-Teilnehmer und Dozentenvertreter teilgenommen, die sich deutlich gegen eine Verlagerung der VHS und für einen Verbleib in der Lüdenscheider Innenstadt ausgesprochen haben. Ratsherr Adam vertritt die Auffassung, dass die Argumente, die damals für einen Verbleib in der Innenstadt vorgetragen wurden, gleichermaßen heute gelten müssten, nicht nur für die Volkshochschule, auch für die Musikschule.

Ratsfrau Meyer führt an, dass interfraktionell besprochen wurde, dass der bisherige Titel der HSK-Maßnahme 80 abgeändert wird. Er soll zukünftig lauten: „Einsparungen aus der Schließung der Albert-Schweitzer-Schule unter Berücksichtigung eines Folgenutzungskonzeptes“. Der Text, der bisher in der Klammer stand und deutlich auf die Idee verwies, die Volkshochschule und die Musikschule an diesem Standort unterzubringen, entfällt komplett. Der Ausschussvorsitzende lässt über diese neue Formulierung der HSK-Maßnahme 80 abstimmen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	14
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	1

#### Nr. 105 - Reduzierung des Zuschusses an die FernUniversität Hagen

Herr Beigeordneter Theissen nimmt Bezug auf die von der Fernuniversität Hagen ausgesprochene Kündigung der Nutzung der Räume im Gebäude Liebigstraße 11, da der Umzug nach Hagen erfolgen wird. Die Lüdenscheider Gespräche werden aber weiterhin durch das Institut für Geschichte und Biografie in Lüdenscheid stattfinden, ein Vertragsentwurf über die zukünftige Zusammenarbeit und die zukünftige finanzielle Unterstützung der Lüdenscheider Gespräche durch die Stadt Lüdenscheid liegt vor und wird in Kürze zwischen den Vertragspartnern abgestimmt. Dem Institut für Geschichte und Biografie sollen hierfür zukünftig bis zu 6.000 € pro Jahr gewährt werden, abzüglich der Kosten für die Nutzung der Räumlichkeiten im Kulturhaus, für die eine angemessene Pauschale angesetzt wird.

Herr Ameln erkundigt sich nach der Möglichkeit, ein Eintrittsentgelt für die Lüdenscheider Gespräche zu erheben. Es gibt einige Wortmeldungen. Herr Beigeordneter Theissen wird die Anregung an Herrn Prof. Schlegelmilch weitergeben. Der Kulturausschuss ist sich darin einig, den Verlauf der Lüdenscheider Gespräche und vor allen Dingen die Besucherzahlen ein Jahr lang zu beobachten und danach das Thema noch mal aufzugreifen.

#### Nr. 115 – 120 Personalreduzierung und Reduzierung Reinigungsleistung Stadtbücherei

Herr Ferber spricht sich im Namen der SPD-Fraktion ausdrücklich für den Erhalt der Fernleihe aus. Dieser Service sei für Studierende, Schülerinnen und Schüler sowie für die Kultureinrichtungen der Stadt wichtig. Durch einen Wegfall der Fernleihe würden die Qualität sowie die Nachfrage der Stadtbücherei sinken. Kompensiert werden soll diese Änderung der HSK-Maßnahme 117 durch reduzierte Aufsichtsleistungen in der Stadtbücherei.

Frau Altenpohl berichtet in diesem Zusammenhang über aktuelle Verhandlungen mit der Fachhochschule Südwestfalen, die im Zuge einer Kooperation die Stadtbücherei als Bibliotheksstützpunkt für die Studenten nutzen möchte, da in den Räumlichkeiten der Fachhochschule keine Bibliothek vorgesehen ist. Dafür sei zwingende Voraussetzung, dass die Fernleihe erhalten bleibt. Da die Fachhochschule diese Dienstleistung vergüten wird, kann durch den Ertrag möglicherweise der Planstellenanteil erhalten bleiben. Da der Betrag der Höhe nach zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht feststeht, kann dieser noch nicht exakt ins HSK als Ertragsverbesserung aufgenommen werden. Da die HSK-Maßnahme erst ab dem Jahr 2016 Wirkung erzeugen soll, schlägt der Ausschussvorsitzende Rats Herr Adam vor, die Ergebnisse der Verhandlungen mit der Fachhochschule abzuwarten um dann über den Wegfall der Fernleihe zu entscheiden.

#### Nr. 121 – Reduzierung des Medienetats der Stadtbücherei

Rats Herr Breucker spricht sich im Namen der SPD-Fraktion gegen eine Kürzung des Medienetats aus. Vielmehr werde eine Erhöhung um 10.000 € angestrebt. Zunächst soll aber nur die Hälfte der Mittel des Medienetats freigegeben. Die SPD-Fraktion wünscht die Erarbeitung eines Konzeptes für die Medienbeschaffung. Dadurch soll die Beteiligung der Schulen sichergestellt werden. Nach der Erarbeitung und der Vorlage des Konzeptes im Kulturausschuss soll dann die zweite Hälfte des Gesamtetats freigegeben werden. Herr Beigeordneter Theissen gibt zu Bedenken, dass ein solches Konzept frühestens im Herbst 2012 vorgelegt werden kann. Es bestehe die Gefahr, dass der Medienetat in der verbleibenden Zeit in 2012 nicht in Gänze verausgabt werden kann. Vor dem Hintergrund des ohnehin schon leicht veralterten Bestandes wiegt diese Gefahr besonders schwer.

Es findet ein intensiver Meinungsaustausch statt, der dazu führt, dass die SPD-Fraktion von ihrer ursprünglichen Forderung abrückt und nun die Sperrung des Medienetats von lediglich

einem Drittel beantragt, bis das Konzept zur Medienbeschaffung dem Kulturausschuss vorgelegt wurde.

Ausschussvorsitzender Ratsherr Adam lässt sodann über den Antrag der SPD-Fraktion abstimmen.

### **Beschluss:**

1. Der Kulturausschuss möge beschließen: Die Verwaltung legt dem Kulturausschuss in der ersten Sitzung nach der Sommerpause ein Konzept zur Beschaffung von Medien vor. In diesem Konzept soll ein Schwerpunkt auf die Beschaffung von Schul- und Jugendmedien, deren Bedarf in Zusammenarbeit mit den örtlichen Schulen ermittelt werden soll, gesetzt werden.
2. Der Kulturausschuss möge beschließen: Der Etat zur Anschaffung von Medien für das Jahr 2012 wird nur zu 2/3 freigegeben. Das letzte Drittel wird freigegeben, wenn dem Kulturausschuss das Konzept vorgelegt worden ist.
3. Der Medienetat der Stadtbücherei soll um 10.000 € erhöht werden.

Der Ausschussvorsitzende lässt über die Anträge abstimmen:

### **Zu 1. Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	14
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	1

### **Zu 2. Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	6
Enthaltungen:	0

### **Zu 3. Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

Auf die Nachfrage von Herrn Beigeordneten Theissen, ob in diesem Bereich eine Deckung formuliert werden muss, antwortet Herr Haarhaus, dass die Deckung über Positionen hergeleitet wird, die im Hauptausschuss zu beschließen sind.

### **Nr. 122 – 138 Bereich Museen/Bremecker Hammer/Archiv/Galerie**

Auf Nachfrage von Herrn Breucker zur Pos. 122 - Einschränkung Öffnungszeiten Museum (weiterer Schließungstag; 1,5 kw-Vermerke im Bereich der Aufsichtskräfte), gibt Herr Dr. Trox einige Erläuterungen. Bereits einem älteren Beschluss zur Folge ist geplant, im Zuge der Personalentwicklung einen weiteren Schließungstag in den Museen zu installieren. Hier

bietet sich der Dienstag an, da dieser im Zusammenhang mit dem jetzigen Schließungstag Montag zusätzliches Sparpotential im Hinblick auf die Gebäudekosten bietet. Weiterhin bemühen sich die Museen um eine Reduzierung der Personalkosten durch noch stärkeres Engagement von Ehrenamtlichen.

#### Nr. 131 – Aufwandsreduzierung Bremecker Hammer

Ratsherr Bodenheimer verliert im Namen der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen einen Prüfauftrag an die Verwaltung. Dieser ist als Anlage 1 der Niederschrift beigefügt.

Der Ausschussvorsitzende Ratsherr Adam lässt über diesen abstimmen.

#### **Beschluss:**

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob es möglich ist, Eigentum und Instandhaltung des „Bremecker Hammer“ an den Landschaftsverband Westfalen-Lippe zu übertragen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

Ratsherr Breucker stellt für die SPD-Fraktion zwei weitere Anträge:

1. Die kulturpolitischen Sprecher der Fraktionen besuchen in einem gemeinsamen Termin die Stadtbücherei in Herten und besichtigen die dortige Einrichtung. Die Stadtbücherei in Herten hat an einem Vergleich von 210 Bibliotheken durch die Bertelsmann-Stiftung sehr gut abgeschnitten. Durch den Besuch erhofft sich Ratsherr Breucker interessante Anregungen für die Arbeit hier vor Ort.
2. Die Zentrale Gebäudewirtschaft wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit der Stadtbücherei zu prüfen, welche Maßnahmen zur Realisierung einer vollautomatisierten Bücherausleihe und -rückgabe ergriffen werden müssen und unter welchem finanziellen Aufwand diese geschaffen werden kann. Dabei sollte eine mögliche Förderung durch das Land NRW mit einbezogen werden.

#### **Zu 1. Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

#### **Zu 2. Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	14
Nein-Stimmen:	1
Enthaltungen:	0

Ratsherr Bodenheimer stellt für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen einen Prüfauftrag zur Einrichtung eines Stellenplan neutralen Kulturmanagements. Dieser Antrag ist als Anlage 2 der Niederschrift beigefügt.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	2
Enthaltungen:	2

Ausschussvorsitzender Ratsherr Adam ruft den Verwaltungsentwurf Haushaltsplan 2012 – Fachdienst Kultur und Denkmalschutz und Kulturhaus zur Beratung auf.

040 010 010 – Kulturförderung / Förderung kultureller Vereine

Keine Fragen und Wortmeldungen.

040 040 010 – Stadtbücherei / Bereitstellung von Informationen aus allen Bereichen des Lebens

Keine Fragen und Wortmeldungen.

040 050 010 – Museum / Musealisierung des Geschichtsmuseums

040 050 020 – Museum / Ausstellungsprojekte des Geschichtsmuseums

040 050 030 – Museum / Bremecker Hammer

Herr Dr. Trox gibt einige Erläuterungen zu der vorliegenden Tischvorlage, in der die geplanten Ausstellungen der Museen (Geschichtsmuseum, Städtische Galerie, Bremecker Hammer) für die nächsten Jahre vorgestellt werden. Die Tischvorlage ist als Anlage 3 der Niederschrift beigefügt.

Auf Nachfrage von Herrn Noetzelin wird über die Notwendigkeit eines städtischen Eigenanteils an der Gesamtfinanzierung von Ausstellungs- und Projektkosten gesprochen. Letztlich hält Herr Beigeordneter Theissen fest, dass dies einzelfallbezogen betrachtet werden müsse und von den konkreten Förderbedingungen des jeweiligen Fördermittelgebers abhängen.

Herr Beigeordneter Theissen erinnert an den Beschluss des Kulturausschusses vom 11.02.2010, der besagt, dass Ausstellungsprojekte der Städtischen Galerie ab dem Jahr 2012 zu maximal 30 % mit Mitteln aus dem Haushalt der Stadt Lüdenscheid finanziert werden. Weitere 70 % sind über die Einwerbung von Drittmitteln abzusichern. Bezogen auf den alle zwei Jahre stattfindenden Ida-Gerhardi-Preis, ein Kooperationsprojekt der Städtischen Galerie und der Sparkasse Lüdenscheid, bereitet dieser Beschluss nun möglicher Weise Probleme. Beim Ida-Gerhardi-Preis war es immer Praxis, dass beide Partner mit jeweils 50 % an den Kosten beteiligt waren. In Gesprächen mit den Verantwortlichen bei der Sparkasse Lüdenscheid, die im Hinblick auf diese Praxis einerseits und den Beschluss des Kulturausschusses vom 11.02.2010 andererseits geführt wurden, wurde deutlich, dass die Sparkasse bei der bisherigen Praxis bleiben will. Das führt dazu, dass die Maßgabe der 30:70-Finanzierung von der Städtischen Galerie in diesem Fall nicht erfüllt werden kann.

Da die Beteiligung eines weiteren Sponsors, der die zur Zeit bestehende Deckungslücke in der Finanzierung schließen könnte, unwahrscheinlich erscheint, bittet Herr Beigeordneter Theissen die Mitglieder des Kulturausschuss darum, in ihren Fraktionen darüber zu beraten, in diesem Fall von dem bestehenden Kulturausschussbeschluss abweichen zu dürfen, um den Ida-Gerhardi-Preis auch in 2013 durchführen zu können. Herr Beigeordneter Theissen stellt die zukünftige Anwendbarkeit des Kulturausschussbeschlusses generell in Frage, da das zuvor skizzierte Problem sicher auch in Zukunft in anderen Zusammenhängen gleichermaßen auftauchen wird. Herr Beigeordneter Theissen bittet die Fraktionen, diese Regelung zu überdenken. Die Bitte wird vom Ausschussvorsitzenden Adam unterstützt.

#### 040 060 010 – Stadtarchiv / Stadtarchiv

Herr Ferber stellt eine Frage zum Engagement des Stadtarchivs im Rahmen des FAMO. Er möchte wissen, ob der FAMO-Förderverein Mittel auch für die Veranstaltung zur Genealogie im Stadtarchiv zur Verfügung stellt oder ob dafür überwiegend eigene Ressourcen des Stadtarchivs eingesetzt werden. Die Frage wird von Herrn Begler beantwortet. Er bejaht das Engagement des FAMO-Fördervereins und erläutert, dass für die Veranstaltung ein externer Dozent gebucht wurde. Der normale Nutzungsbetrieb wird allerdings an den Veranstaltungstagen eingeschränkt sein.

#### 040 070 010 – Kulturhaus / Veranstaltungen des Kulturhauses

#### 040 070 020 – Kulturhaus / Vermietung von Räumen des Kulturhauses

Keine Fragen und Wortmeldungen.

#### 040 080 010 – Galerie / Musealisierung von Kunstwerken

#### 040 080 020 – Galerie / Ausstellungsprojekte der Städtischen Galerie

Ausschussvorsitzender Ratsherr Adam nimmt Bezug auf die Haushaltsposition „Kunst im öffentlichen Raum“. Der Ansatz beträgt 10.000 €. Er begrüßt die Absicht, die Plastik des Künstlers Ansgar Nierhoff (Die verformten Kuben) wieder aufstellen zu wollen. Vorgesehener Standort ist der Kulturhausgarten.

Ratsherr Adam thematisiert erneut den Standort der „Frigga“ nach der Wiederaufstellung im umgestalteten Brighthouse-Park. Er bezeichnet den jetzigen Standort vor der Wand als unglücklich, der dem Kunstwerk nicht gerecht werde. Falls von dem Geld, das im Haushalt für die Wiederaufstellung der Nierhoff-Plastik vorgesehen ist, ein Restbetrag übrig bleibe, solle dieser dafür verwendet werden, die „Frigga“ innerhalb des Brighthouse-Parks erneut umzusetzen und an der Ecke Sauerfelder Straße/Hohfuhstraße an einer geeigneten Stelle aufzustellen.

Herr Noetzel bittet die Verwaltung zu prüfen, ob nicht im neu gestalteten Bürgerforum wieder Objekte aus den Museen präsentiert werden können, wie dies vor der Umgestaltung des Rathauses der Fall war. Die jetzige Optik nach der Umgestaltung bezeichnet er als nüchtern, an ausgestellten Bildern und Objekten könnten sich Besucher des Rathauses und Ausschussmitglieder erfreuen.

#### 100 040 010 – Denkmalschutz und Denkmalpflege / Denkmalschutz und Denkmalpflege

Keine Fragen und Wortmeldungen.

Im Anschluss lässt der Ausschussvorsitzende über den Haushaltsplanentwurf 2012 einschließlich der HSK- Maßnahmenliste abstimmen.

### **Beschluss:**

Der Kulturausschuss beschließt, dem Hauptausschuss zu empfehlen, dem Rat die Annahme des Haushaltes für den Fachdienst Kultur und Denkmalschutz sowie für das Kulturhaus unter Berücksichtigung der HSK-Maßnahmenliste und insbesondere der in der Sitzung gefassten Beschlüsse zu empfehlen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	1
Enthaltungen:	5

### **3. Bericht: Eintragung des Gebäudes Parkstraße 42 in die Denkmalliste der Stadt Lüdenscheid gem. § 3 Denkmalschutzgesetz NW (DSchG NW) Vorlage: 085/2012**

---

Herr Ameln erkundigt sich, warum die Eintragung des Gebäudes nicht schon früher erfolgt ist. Herr Beigeordneter Theissen verweist auf die umfangreiche Liste des Kulturgutverzeichnisses, die sukzessive von der Kulturverwaltung abgearbeitet wird.

Die erfolgte Eintragung des Gebäudes in die Denkmalliste wird vom Kulturausschuss zur Kenntnis genommen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	0
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

### **4. Verschiedenes**

---

#### **4.1. Gebäude Hotopstraße 9**

---

Herr Klein erkundigt sich nach dem Sachstand zum von der Verwaltung beabsichtigten Abbruch des ehemaligen Umkleidegebäudes Hotopstraße 9. Dieses nach seiner Auffassung marode Gebäude werde im Fall des geplanten Umzugs der Musikschule und der VHS in die Albert-Schweitzer-Schule wieder mehr ins Sichtfeld rücken. Herr Beigeordneter Theissen berichtet hierzu, dass es noch keinen neuen Sachstand in dieser Angelegenheit gibt, da bisher kein privater Investor gefunden werden konnte.

## **5. Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen**

---

### **5.1. Bekanntgaben**

---

#### **5.1.1. Arbeitskreis Netzwerk Kultur und Schule**

---

Herr Beigeordneter Theissen berichtet, dass der Arbeitskreis Netzwerk Kultur und Schule am 15.11.2012 eine weitere Bildungsmesse im Ratssaal durchführen möchte und die Stadt dafür um finanzielle Unterstützung in Höhe von 1.000 € gebeten hat. Aufgrund der defizitären Haushaltslage - Herr Beigeordneter Theissen verweist auf die vorangegangene Diskussion zum Tagesordnungspunkt 2 - kann die Stadt Lüdenscheid hierfür kein Geld zur Verfügung stellen. Es könne versucht werden, die Gelder über Sponsoren ein zu werben, um die Veranstaltung finanziell abzusichern.

Herr Wagner meldet sich zu Wort und erinnert, dass der Arbeitskreis hervorgegangen ist aus der Zukunftskonferenz im Jahr 2010. Der Arbeitskreis habe sich das Ziel gesetzt, die kulturellen Einrichtungen und die Schulen besser zu vernetzen und sei somit auch für die Stadt aktiv. Herr Wagner äußert sein Erstaunen darüber, dass nun hierfür keine Unterstützung mehr zugesagt wird.

Der Ausschussvorsitzende Ratsherr Adam würde es bedauern, wenn das ehrenamtliche Engagement des Arbeitskreises nicht weiter fortgeführt werden könnte und hofft, dass ein Weg gefunden wird, um die Bildungsmesse auch für 2012 zu sichern.

### **5.2. Beantwortung von Anfragen**

---

---

### **5.3. Anfragen**

---

#### **5.3.1. Medien Stadtbücherei - Anfrage Herr Ferber**

---

Herr Ferber bittet die Verwaltung um Angabe, wie hoch die Medienverluste durch Diebstahl in der Stadtbücherei sind, auch im Vergleich zu den Vorjahren, sowie um eine Einschätzung, ob bei einer weiteren Reduzierung des Aufsichtspersonals mit einem erhöhten Diebstahlaufkommen zu rechnen ist.

Der Ausschussvorsitzende Ratsherr Adam bittet die Verwaltung um Beantwortung in der nächsten Sitzung.

Vorsitzender

Schriftführer